

Aufbau der Musikschule Ennetbürgen

3. Fortbildungsstufe

Jugendorchester	Kammermusik	Jungmusik	Ensembles	Gesangs-Ensemble	<div>Einzelunterricht</div> <div>bis 20. Altersjahr</div>
-----------------	-------------	-----------	-----------	------------------	---

2. Elementarstufe

<div>Kinderchor</div> <div>ab 3. Klasse</div>	Beginner-Band	Theoriekurs	Instrumentalunterricht 6. Kl
			Instrumentalunterricht 5. Kl
			Instrumentalunterricht 4. Kl

1. Vorstufe

Kinderorchester 3. Kl
<div>Grundkurs 2 oder Blockflötenkurs</div> <div>3. Kl</div>
<div>Grundkurs 1 oder Blockflötenkurs</div> <div>2. Kl</div>
<div>Musikalische Früherziehung</div> <div>1. Kl</div>
<div>Musikalische Früherziehung</div> <div>KG</div>

1. Vorstufe:

a) Musikalische Früherziehung

KG und 1. Klasse

Alle Kinder zeigen sich schon früh empfänglich für Musik und Tanz und vielseitige, spielerische Gestaltung. Nach Aussage der Wissenschaft ist es gerade das Vorschulalter, in welchem der akustisch-musikalische Sinn der Kinder auf Förderung wartet.

Musik und Tanz sind vielseitige Gestaltungsbereiche, die das Singen und Musizieren, das Sprechen und Hören, das freie und gebundene Tanzen, das Gestalten nach festen Regeln und das Improvisieren und Experimentieren einschliessen. In der Früherziehung sollen grundlegende Begegnungen der Kinder mit diesen Inhalten ermöglicht werden. Später können verschiedene Aktivitäten darauf aufbauen.

Die musikalische Früherziehung ist nicht als Pflichtfach zu verstehen, jedoch ist mindestens ein Jahr Früherziehung als Vorstufe für den Grundkurs sehr zu empfehlen.

b) Grundkurs

2. und 3. Klasse

Der Grundkurs bietet für jedes Instrument eine ideale Vorbildung. Der Aufbau ist systematisch abwechslungsreich und sehr dem Kinde angepasst. Alle Orffinstrumente (Schlagwerk, Xylophon, Metallophon, Glockenspiel usw.), Hände, Füsse und die Stimme bilden das Fundament aller Anwendungen. Die Theorie ist in zwei Arbeitsheften einfach dargestellt und macht den Kindern sehr viel Spass. Die grösste Wichtigkeit wird auf das Verstehen der Grundlagen gelegt. Kinder, die bereits auf der Vorstufe viele Missverständnisse anhäufen, sind auf ihrem gewählten Hauptin-

strument bereits zum Scheitern verurteilt. Notennamen, Notenschrift, Rhythmussprache, Taktarten, Versetzungszeichen und vieles mehr werden hier bis zu einem vollständigen Verstehen geübt. In der 3. Klasse werden die Grundkursschüler sehr oft in verschiedenen Formationen für die Begleitung auf den verschiedenen Instrumenten beigezogen. Obwohl unsere Musikschule über sehr qualifizierte Blockflötenlehrerinnen verfügt, möchten wir im Zweifelsfall immer den Grundkurs empfehlen. Das soll auf keinen Fall als eine Abwertung der Blockflöte angesehen werden. Im Gegenteil: Wir möchten damit der Blockflöte den verdienten Platz als vollwertiges Instrument zuweisen. Man kann auch nach zwei Jahren Grundkurs mit Blockflöte als Hauptinstrument beginnen.

c) Blockflötenunterricht

2. und 3. Klasse

Der Blockflötenunterricht als Grundausbildung ist zwar an unserer Musikschule immer noch möglich, wird aber nicht empfohlen.

Grundsätzlich bietet der **Grundkurs** die ideale Basis für alle Instrumente. Wer dennoch mit Blockflöte beginnen will, kann dies in 2er- bis 3er Gruppen (weitere Angaben siehe Seite 12).

Zwei Jahre Grundkurs oder Blockflötenkurs ist Vorbedingung für alle Schlag- und Blasinstrumente. Klavier und alle Streichinstrumente können schon ab dritter Klasse erlernt werden. Hier ist jedoch eine zusätzliche Belegung des Grundkurses sehr zu empfehlen.

Es könnte sogar vorkommen, dass ein guter Drittklässler, der über viel Zeit verfügt (leichte Bewältigung des Schulpensums, kurzer Schulweg

usw.) gleich beide Vorstufen-Kurse belegen möchte.

2. Elementarstufe 4. bis 6. Klasse

Voraussetzung für den Eintritt in die Elementarstufe ist der Besuch einer zweijährigen Vorbildung (Grundkurs, Blockflötenkurs). Im Kinderorchester, bestehend aus Grundkurs und Blockflötenschülern der 3. Klasse, werden die Kinder auf ihre Eignung hin überprüft.

Ab der 4. Klasse stehen dann nebst Streichinstrumenten und Klavier, die bereits früher gewählt werden können, alle gängigen Instrumente zur Auswahl: Gitarre, Bassgitarre, Elektrische Gitarre, Harfe, Mandoline, Sopran- und Altflöte, Querflöte, Oboe, Fagott, Klarinette, Panflöte, Saxophon, Trompete, Alt- und Tenorhorn, Waldhorn, Posaune, Bass-Tuba, Akkordeon, Schwyzerörgeli, Marschtrummel, Konzerttrummel, Xylophon, Stimmbildung.

Bereits nach ein bis zwei Unterrichtsjahren werden die fleissigen Schüler zum Ensemblespiel zusammengezogen.

Der **Kinderchor** ist ebenfalls ein Teil der Elementarstufe unserer Musikschule. Kinder, die nebst der musikalischen auch eine stimmliche Begabung haben, sind ab der 3. Klasse im Kinderchor sehr willkommen. Pro Woche finden 1–2 Proben à 45 Minuten statt.

Das Repertoire umfasst einfache Kinder- und Volkslieder sowie kleinere oder grössere Singspiele und Kindermusicals.

Es gilt dabei, den Kindern durch ein grosses Liedgut reiche Gemütswerte mit ins Leben zu geben und in ihnen

die Freude an der Musik zu wecken. Es ist fast selbstverständlich, dass durch diese intensive stimmliche Schulung auch die Gesundheit der Kinder gefördert wird. Die im Singen gegebenen Anleitungen zur richtigen Atmung und Körperhaltung bieten Gewähr für ein funktionell besseres Körpergefühl. Singen ist eine ausgezeichnete Gymnastik für Rachen, Kehlkopf und Brustkorb, verbessert die Funktion mancher Drüsen, regt den Blutkreislauf an – kurz: Wer singt – lebt gesünder! Es muss hier auch erwähnt werden, dass durch das Singen intellektuelle Fähigkeiten entwickelt werden: Durch die Schulung des Gehörs nimmt die Lernfähigkeit zu, das Konzentrationsvermögen wächst, die vielen auswendig gesungenen Lieder sind eine ausgezeichnete Gedächtnisschulung. Alle diese Aspekte zeigen, wie sehr der Kinderchor im Schulplan unserer Musikschule seine Existenzberechtigung hat.

3. Fortbildungsstufe

Die Schüler der Fortbildungsstufe können bis zum 20. Altersjahr den Musikunterricht besuchen.

Die verschiedenen Ensembles bilden eine wertvolle Ergänzung zum Einzelunterricht. **Hier erfährt der Schüler das Zusammenspiel und damit gleichsam eine neue Dimension des Musizierens.**

Er muss lernen, sich klanglich und intonationsmässig in ein Gesamtspiel einzufügen.

Er muss seinen eigenen Part rhythmisch genau spielen und doch gleichzeitig die verschiedenen Nebenstimmen mitverfolgen.

Dies führt zu einer zusätzlichen Hörerziehung und zu rhythmischer Selbständigkeit.

Zugleich lernt der Musikschüler eine neue Literatur kennen, und dies nicht nur als passiver Zuhörer, sondern durch aktives Miltun.

Dieses aktive Musizieren wird somit zu einer intensiven Freizeitbeschäftigung, deren Wert im Zeitalter des Freizeitproblems doppelt zählt.

Alle Schülerinnen und Schüler der Gesangsklasse können ab dem 7. Schuljahr im Gesangs-Ensemble mitwirken. Gesungen werden alle Stilrichtungen vom Volkslied bis zu aktuellen modernen Songs. Das Repertoire wird von den Mitgliedern des Chores mitbestimmt.